

Jahresbericht 2012



Vorwort des Kirchenpräsidenten	3
Die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen	4
Tätigkeitsbericht 2012	5
Einnahmen	5
Ausgaben	6
Seelsorge Nordrhein-Westfalen	7
Bautätigkeit Nordrhein-Westfalen	12
Verwaltung Nordrhein-Westfalen	14
Ausfinanzierung der Pensionen	15
Soziale Aktivitäten	15
Beiträge an die weltweite Kirche	16
Vermögensverwaltung	19
Statistik	20
Mitglieder	20
Amtsträger	22
Zahlen und Fakten	23
Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen	23
Ergebnisrechnung der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen	24
Prüfungsvermerk	26

Titelbild: Die 2012 eingeweihte neuapostolische Kirche in Bad Oeynhausen am Abend

Liebe Leserinnen und Leser,

über Ihr Interesse an unserem dritten veröffentlichten Jahresbericht freue ich mich. Mit dieser Broschüre informiert der Landesvorstand zum einen die Landesversammlung über die Einnahmen und Ausgaben im vergangenen Kalenderjahr. Zum anderen ist das Werk auch eine Bekanntmachung für unsere Kirchenmitglieder sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Wie bereits in den Vorjahren stand auch das Jahr 2012 im Zeichen intensiver Bautätigkeit. So konnten wir in Bad Oeynhausen einen großen Neubau für vier Gemeinden einweihen. In ganz Nordrhein-Westfalen wurden darüberhinaus Erweiterungsmaßnahmen im Rahmen von Gemeindezusammenlegungen umgesetzt. Die zukunftsicheren Standorte werden dabei mit ausreichend Nebenräumen und barrierefrei ausgestattet.

Wunsch des Landesvorstands bei Zusammenlegungen ist es, dass sich alle Gemeindemitglieder in dem neuen gemeinsamen Kirchengebäude wohlfühlen. Dazu waren im letzten Jahr erhebliche finanzielle Anstrengungen notwendig: Die Investitionen in die Kirchengebäude erreichten mit rund 11,8 Millionen Euro einen neuen Höchststand. Zuletzt wurde im Jahr 1996 mit 21 Millionen D-Mark (10,7 Millionen Euro) ähnlich viel für den Neu- und Umbau unserer Liegenschaften ausgegeben. Um diese Summe zu finanzieren, hat die Kirche einen Teil der Rücklagen in

die Neu- und Umbauten investiert. Auch für 2013 sind weitere Baumaßnahmen vorgesehen.

Parallel findet eine Strategieänderung im Baubereich unserer Kirche statt: Das derzeit gängige Instandhaltungsverfahren wird bis Ende des Jahres 2013 abgeschlossen und alle noch laufenden Baumaßnahmen fertiggestellt. Gleichzeitig wird in Strategiegelgesprächen je Bezirk die Gemeindeflandschaft analysiert. Künftig wird die Bautätigkeit, inklusive der Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, nicht mehr nur auf Einzelobjekte und kurzfristige Zeiträume ausgerichtet sein. Es werden Standortfragen und seelsorgerliche Aspekte mit einbezogen, um eine engere Verzahnung von Seelsorge, Bau und Finanzen sicherzustellen. Die neue Strategie wird sich auf die Baumaßnahmen in den nächsten Jahren auswirken.

Angesichts der intensiven Bautätigkeit lagen in 2012 die Ausgaben geplant etwa 16 Millionen Euro höher als die Einnahmen. Ab 2013 werden die Baukosten durch die verschiedenen Maßnahmen reduziert und die Gesamtausgaben der Kirche dadurch deutlich gesenkt.

Selbstverständlich wurden im vergangenen Jahr auch andere Gebietskirchen unterstützt, die finanziell schwächer ausgestattet sind. Dazu zählen insbesondere auch die von uns betreuten Gebietskirchen im Ausland. Im Jahr 2012 haben wir die



Armin Brinkmann

weltweite Kirche mit 8 Millionen Euro unterstützt, zum einen mit unserem Beitrag von 2,9 Millionen Euro für die Arbeit der Neuapostolischen Kirche International, zum anderen weiterhin durch die kostenfreie Versorgung vieler Länder mit Hostien aus unserer Hostienbäckerei in Bielefeld. Die Tätigkeit der Kirche in den von uns betreuten Ländern haben wir von Nordrhein-Westfalen aus mit 4,1 Millionen Euro gefördert.

Mir ist es wichtig, dass alle neuapostolischen Christen und Interessierten wissen, wofür die Kirche die Opfer und Spenden verwendet. Der Jahresbericht soll diese Transparenz und offene Kommunikation fördern.

Armin Brinkmann

Die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen

Die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen ist als Gebietskirche Bestandteil der weltweit tätigen Neuapostolischen Kirche. Jede Gebietskirche operiert rechtlich unabhängig. Es besteht jedoch die Verpflichtung zur internationalen Zusammenarbeit und Einheit in der Zielsetzung der Kirche.

Die Neuapostolische Kirche sieht es als ihre Aufgabe an, die Gläubi-



Gruppenfoto der Apostel
an Pfingsten 2012 in Köln

gen auf die baldige Wiederkunft des Sohnes Gottes vorzubereiten und das Evangelium aller Welt zu verkünden. Zu diesem Zweck sind weltweit Apostel und weitere Amtsträger tätig, die organisatorisch einem Bezirksapostelbereich zugeordnet beziehungsweise einem Bezirksapostel unterstellt sind.

Die Neuapostolische Kirche betreut ihre Mitglieder und fördert das neuapostolische Glaubensleben entsprechend ihrem Glaubensbekenntnis. Das geschieht insbesondere in Form von regelmäßigen Gottesdiensten, in gewisserhafter Seelsorge und einer vom Geist der Nächstenliebe getragenen Wohlfahrtspflege.

Das Zentrum des kirchlichen Lebens sind die Gemeinden. Die seelsorglichen und organisatorischen Aufgaben werden von vielen tausend Mitgliedern ehrenamtlich erfüllt. Die Kirche ist bestrebt, mit einem möglichst kleinen Verwaltungsapparat diese Arbeit zu unterstützen.

Der weitaus größte Teil der Einnahmen fließt in den Bau und Unterhalt der Kirchengebäude, kommt also unmittelbar wieder den einzelnen Gemeinden zugute. Zudem werden zahlreiche Gemeinschaftsaktionen finanziell gefördert. Auch für die Tätigkeit in den betreuten Gebietskirchen wird ein beträchtlicher Teil des Kirchenbudgets aufgewandt. Darüber hinaus erbringt die Kirche humanitäre Hilfsleistungen und unterstützt Hilfsaktionen in Katastrophenfällen.

Organe der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen

Stammapostel

Jean-Luc Schneider

Landesvorstand

Armin Brinkmann (Vorsitzender), Manfred Bruns, Michael Eberle, Roland Eckhardt, Ralf Flore, Ulrich Götte, Wilhelm Hoyer, Peter Johanning, Karl-Erich Makulla, Franz-Wilhelm Otten, Walter Schorr, Wolfgang Schug, Hans-Joachim Schwerdtfeger, Rainer Sommer, Rainer Storck.

Landesversammlung

Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstands und den Bezirksvorstehern des Kirchengebiets: Michael Albrecht, Udo Busch, Gerhard Dubke, Ralf Ermisch, Gottfried Flüge, Jürgen Follmann, Karl-Heinz Friedrich, Thomas Fröhlich, Ulrich Frost, Martin Gehrke, Jürgen Gröne, Ulrich Hedtfeld, Lothar Heemeier, Martin Hoyer, Peter Jobs, Horst Knauf, Raimund Knoll, Klaus-Dieter Kohls, Kurt Messmann, Siegmeyer Meyer, Goran Milosevic, Eduard Nieland, Helmut Pohl, Stefan Pöschel, Dieter Pütz, Jürgen Simmnack, Bernd Skoppek, Friedhelm Sommer, Hans Jürgen Weigl.

Stand: 27. Juni 2013

Tätigkeitsbericht 2012

Einnahmen

Die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen verzeichnete im Jahr 2012 Einnahmen von insgesamt 24,2 Millionen Euro. 19,2 Millionen Euro stammen aus den Zuwendungen der Mitglieder. Das sind 79 Prozent der Gesamteinnahmen. Im Vergleich zu 2011 sanken die Gesamteinnahmen durch Opfer und Spenden um 5,6 Prozent. Die Opfer und Spenden aus den Gemeinden in Nordrhein-Westfalen sanken um 3,4 Prozent. An sonstigen Einnahmen, in großen Teilen Erbschaften, verzeichnete die Kirche insgesamt knapp 700.000 Euro.

Aus der Vermögensverwaltung erhielt die Kirche mehr als 5,2 Millionen Euro. Darin enthalten sind Erträge aus den Finanz- und Immobilienanlagen. Der Verkauf von nicht mehr genutzten Immobilien brachte der Kirche 3,1 Millionen Euro ein.



Gottesdienst mit Stammapostel Leber in der Alfred-Fischer-Halle Hamm



Konfirmation 2012
in Bochum (Audimax)



Beauftragung von Apostel Rainer
Storck zum Bezirksapostelhelfer
für NRW

Einnahmen 2012

Opfer und Spenden	17.661.459
Dankopfer	828.249
Andere Einnahmen	696.802
Kircheneinnahmen	19.186.510
Saldo Finanzanlagen	1.377.262
Saldo Immobilienanlagen	547.031
Kirchenverkäufe	3.132.988
Einnahmen Vermögensverwaltung	5.057.280
Einnahmen gesamt	24.243.790

Ausgaben

Überblick

An Ausgaben fielen in 2012 rund 40,1 Millionen Euro an. Damit ergibt sich ein Fehlbetrag von rund 15,9 Millionen Euro, der aus den Rücklagen der Kirche ausgeglichen wird.

Gründe für das geplante negative Ergebnis sind hohe Bauinvestitionen. Diese werden buchhalterisch nicht – wie bei Gewerbebetrieben üblich – auf die Laufzeit abgeschrieben, sondern belasten das operative Jahresergebnis in vollem Umfang.

In Baumaßnahmen, darunter viele fusionsbedingte Projekte, investierte die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen 11,8 Millionen Euro. Damit gab die Kirche noch einmal 3 Millionen Euro mehr für die Bautätigkeit aus als im Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den Ausgaben für Bauten teils um Investitionen handelt, die nachhaltige Werte schaffen.

Zweitgrößter Einzelposten in den Gesamtausgaben sind mit rund 8,2 Millionen Euro und einem Anteil von mehr als einem Fünftel die Ausgaben für die Seelsorge in Nordrhein-Westfalen. Zusammen mit der Bautätigkeit kamen in 2012 damit mehr als 82 Prozent der Gesamteinnahmen (und mehr als die Gesamtsumme der Opfer und Spenden) wieder den Gemeinden in Nordrhein-Westfalen zugute.

Ein einmaliger Sonderposten in den Ausgaben ist die Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen der Kirche an eine Versicherung. Dadurch entfallen ab 2013 die Pensionszahlungen für die aktuellen und künftigen Pensionsempfänger. Nach der Auflösung der Rückstellungen und

der Realisierung außerordentlicher Erträge blieb ein Nettoaufwand für die Risikovorsorgemaßnahme von 5,8 Millionen Euro (14,6 Prozent der Ausgaben).

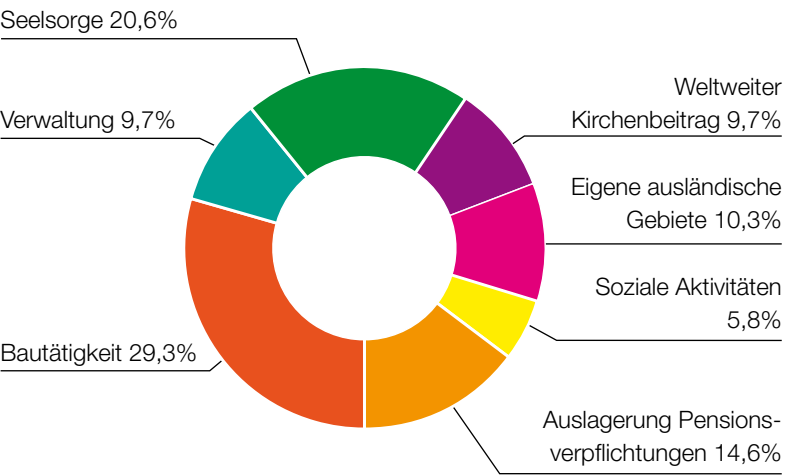
Die Spenden für die weltweite Neuapostolische Kirche liegen bei etwa 7,3 Prozent der Ausgaben (2,9 Millionen Euro). 4,1 Millionen Euro (10,3 Prozent der Ausgaben) gingen

an die betreuten Gebietskirchen im Ausland. Die gesamten Beiträge an die weltweite Kirche haben eine Höhe von 8 Millionen Euro (20,1 Prozent der Ausgaben). Die Ausgaben für die Kirchenverwaltung in Dortmund lagen bei 3,9 Millionen Euro und damit 9,7 Prozent der Gesamtausgaben und 16 Prozent der Einnahmen.

Ausgaben 2012

Seelsorge Nordrhein-Westfalen	8.240.032
Verwaltung Nordrhein-Westfalen	3.876.023
Bautätigkeit Nordrhein-Westfalen	11.762.881
Auslagerung Pensionsverpflichtungen	5.843.274
Soziale Aktivitäten	2.335.924
Ausgaben Nordrhein-Westfalen gesamt	32.058.134
Eigene betreute Gebiete im Ausland	4.148.025
Spenden an NAKI	2.934.542
Spende andere Bezirksapostel-Bereiche	140.885
Hostienbäckerei	698.186
Projektgruppen	118.947
Beiträge an die weltweite Kirche	8.040.585

Ausgaben gesamt	40.098.719
------------------------	-------------------



Ausgaben für Seelsorge Nordrhein-Westfalen

Seelsorge ist das zentrale Tätigkeitsfeld der Neuapostolischen Kirche. Alle Mitglieder haben Anspruch auf individuelle seelsorgerische Betreuung. In den Kernbereich Seelsorge investiert die Kirche mit mehr als 8 Millionen einen großen Teil ihres Budgets.

Aktivitäten

Mit über 1,9 Millionen sind die Ausgaben für Aktivitäten der zweitgrößte Posten im Seelsorge-Bereich nach den Liegenschaftsaufwendungen. Zu den Aktivitäten zählen Festgottesdienste, Musik, Öffentlichkeitsarbeit und Freizeitaktivitäten für verschiedene Altersgruppen. Insgesamt werden so rund zehn Prozent der Einnahmen durch Opfer und Spenden verwendet.

Festgottesdienste

Höhepunkte im Kirchenjahr sind Festgottesdienste, die in den Bezirken stattfinden oder via Satellit in die Gemeinden übertragen werden. So hielt Stammapostel Wilhelm Leber im Februar in Hamm und im Oktober in Duisburg Gottesdienste für



Pfingstgottesdienst 2012 in Köln

Nordrhein-Westfalen, an denen teils auch Gemeinden im Ausland via Übertragung teilnahmen. In Hamm verabschiedete der Stammapostel den langjährigen Apostel Dewan Chowdhury in den Ruhestand und ordinierte mit Roland Götte einen neuen Bischof. In Duisburg beauftragte der Stammapostel mit Apostel Rainer Storck einen Bezirksapostelhelfer für Nordrhein-Westfalen, der 2014 Bezirksapostel Armin Brinkmann als Kirchenpräsident nachfolgen soll.

2012 war die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen zudem Gastgeber am Pfingstfest. Insgesamt 25 Bezirksapostel und Be-

zirksapostelhelfer aus der ganzen Welt sowie 44 Apostel aus Europa waren vom 25. bis 27. Mai nach Köln gereist, um die Beauftragung von Bezirksapostel Jean-Luc Schneider zum Stammapostelhelfer zu erleben. Diese fand im Gottesdienst am 27. Mai 2012 im Festsaal des Hotels Maritim statt. Die Predigt des Stammapostels erlebten mehr als 1,5 Millionen neuapostolische Christen weltweit live per Satellitenübertragung oder via Internet mit. Im Dezember kam Stammapostel Leber erneut nach Nordrhein-Westfalen und hielt in Herne-Wanne-Eickel (Bezirk Herne) einen Gottesdienst für all die, die ein besonderes Schicksal oder Leid erleben oder erlebt haben.



Konzert in Herne-Wanne-Eickel

Ausgaben Seelsorge Nordrhein-Westfalen

Aktivitäten	1.908.480
Personalkosten	845.574
Reisekosten	575.304
Arbeitsmittel	166.827
Kommunikation	123.774
Bewegliche Anlagegüter (Investitionen)	433.750
Andere Ausgaben	307.218
Liegenschaftsaufwand	3.879.106
Ausgaben gesamt	8.240.032



Jugendtag in der Arena Oberhausen



Am 16. und 17. Juni trafen sich rund 10.000 Jugendliche mit ihren Betreuern zum 54. Jugendtag der Gebietskirche in der Arena Oberhausen. Als Gäste nahmen die Jugendlichen aus der Gebietskirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland mit Bezirksapostel Bernd Koberstein teil. Erstmals fand der Jugendtag zweitägig statt – mit Vorträgen und Workshops sowie einer Abendveranstaltung am Samstag und einem Gottesdienst am Sonntag.

Entsprechend höher waren 2012 die Ausgaben für Festgottesdienste, die sich mit 738.000 Euro fast verdoppelten.

Kinder, Jugendliche und Senioren

Die seelsorgerischen Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien, Al-

terleibende und Senioren bilden einen wichtigen Teil der kirchlichen Tätigkeit. Bei den verschiedensten Aktivitäten und Veranstaltungen wird die Gemeinschaft gepflegt und der Zusammenhalt gefördert. Seminare und Freizeitveranstaltungen für Kinder und Jugendliche unterstützte die Kirche 2012 mit 196.000 Euro. So fanden beispielsweise in allen Apostelbereichen regionale Kindertage statt. Mit 66.900 Euro beteiligte sich die Kirche an Seniorenaktivitäten. Aus dem seit 2011 bestehenden zusätzlichen Budget für Aktivitäten in den Bezirken forderten die Bezirksältesten 44.600 Euro ab.

Sonderseelsorge

Spezielle Seelsorgeangebote hält die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen für Menschen in besonderen Lebenssituationen bereit.



Kindertag in Ahlen

Neben den bereits genannten Ebenen von Seelsorge ist eine zusätzliche Zuwendung in vielfacher Weise kirchlicher Standard. Für die Seelsorgearbeit an den Hörgeschädigten wurden 19.600 Euro investiert, für die „Handicapped Kids“ 6.300 Euro.

Musik

Kirchenmusik nimmt in der Neuapostolischen Kirche einen hohen Stellenwert ein. Das gesamte kirchliche Leben in Gottesdiensten, Veranstaltungen und Konzerten wird auf allen Ebenen der Kirche durch den bewussten Einsatz von Chor-, Orgel-, Solo- und Instrumentalmusik entscheidend mitgeprägt. Kirchenmusik dient der Verkündigung des Evangeliums, sie bringt das Lob Gottes und Dankbarkeit Gott gegenüber zum Ausdruck und bietet die Möglichkeit, den christlichen Glauben zu bekennen. Musik soll erfreuen, trösten, helfen, bestärken und heilen und unterstreicht die Würde und Heiligkeit im Gottesdienst.

Das Musik-Budget in 2012 lag bei 725.000 Euro. Allein 313.000 Euro wurden dabei in die Pflege sowie Um- und Neubauten von Pfeifenorgeln investiert. Ein großes Projekt war der Neubau der Orgel in



Jugend-Sinfonieorchester spielt in der Stadthalle Wuppertal



der Kirche in Mülheim-Mitte durch eine ostwestfälische Orgelbaufirma (175.000 Euro). Das Projekt wurde 2012 begonnen und im Frühjahr 2013 fertiggestellt. Zusätzlich konnte eine gebrauchte Orgel aus England erworben werden, deren Pfeifenbestand dazu verwendet wurde, die Orgel in der Kirche Köln-Mitte um acht Register zu erweitern. Ein anderer Teil dieser Orgel wird im Jahr 2012 für die Erweiterung der Orgel in der Kirche Nordhorn verwendet. Außerdem wurden die neuen Kirchen Lünen und Aplerbeck-Mitte jeweils mit einer Pfeifenorgel ausgestattet, die vorher in anderen Kirchen gestanden hatten.

Für neue elektronische Orgeln, E-Pianos und weitere Kleininstrumente gab die Kirche rund 231.000 Euro aus. Die Ausgaben für Seminare, Schulungen, Unterstützungen

von Orgelschülern, Kinder- und Jugendsingwochenenden im Rahmen der Musikwerkstatt lagen bei rund 65.000 Euro. An die GEMA zahlte die Gebietskirche rund 20.000 Euro. Etwa 20.000 Euro investierte die Kirche in Proben, Reisen und Instrumente für das Jugend-Sinfonieorchester. Weitere Kostenpunkte waren unter anderem Noten, Instrumente, Klavierstimmungen, Klaviertransporte und Konzerte.



Die neue Orgel in Lünen

Übersicht der Ausgaben für Aktivitäten

Öffentlichkeitsarbeit	93.343
Festgottesdienste	738.113
Bezirksbudget Aktivitäten	44.601
Seminare	10.691
Kinder	94.565
Jugendliche	91.112
Musik	743.070
Handicapped Kids	6.463
Hörgeschädigte	19.574
Seniorenaktivitäten	66.948
Ausgaben gesamt	1.908.480

Öffentlichkeitsarbeit/Internet

Ziele der Öffentlichkeitsarbeit sind, die Neuapostolische Kirche als christliche Kirche im öffentlichen Leben zu etablieren, Stärken und Merkmale zu kommunizieren und nach innen das Selbstbewusstsein zu stärken. Die Kommunikation im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit schafft das Umfeld, in dem neuapostolische Christen Gelegenheiten zum Bekennen suchen und nutzen können. In den Bezirken arbeiten ehrenamtliche Beauftragte, die die Arbeit vor Ort unterstützen. Ihre Aufgabe liegt insbesondere in der Koordination vor Ort sowie der regionalen Presse- und Medienarbeit.

Eine Aktion der Öffentlichkeitsarbeit 2012 war beispielsweise eine Plakataktion vor den Kirchengebäuden zu verschiedenen Ereignissen und christlichen Hochfesten. So wurde anlässlich des Jahresbeginns, des Muttertags und der Adventszeit zum Besuch der Gottesdienste eingeladen. Zudem wünschten die neuapostolischen Christen ihren Mitbürgern erholsame Sommerferien. Viele Gemeinden nutzten traditionell den Erntedanktag für Lebensmittelspenden.

2012 beteiligte sich die Neuapostolische Kirche mit einem großen Stand erstmals in dieser Form am NRW-Tag, der vom 27. bis 28. Mai

in Detmold stattfand. Viele hundert Besucher informierten sich vor Ort über die Kirche. Neben vielen Angeboten gab es am Stand der Kirche eine besondere Aktion: Auf einer Stoffbahn konnten die Besucher Handabdrücke hinterlassen. Als Text stand darauf: „Die Bürger/Innen des Kreises Lippe und die Besucher des NRW-Tages gratulieren zum 66. Landesgeburtstag“. Das zehn Meter lange Banner wurde im Dezember 2012 als Gruß der Bevölkerung aus Lippe dem Land Nordrhein-Westfalen zum Geburtstag überreicht. Von der Delegation der Neuapostolischen Kirche nahm Carina Gödecke, Präsidentin des nordrhein-westfälischen Landtags, das Banner entgegen. Es soll am Tag der offenen Tür des Landtags Ende Juni 2013 ausgestellt werden.

Zur Unterstützung der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit wurden zahlreiche Drucksachen erstellt und verteilt. Zudem betreibt die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen die Internetseite www.nak-nrw.de. 2012 verzeichnete die Website mehr als 900.000 Besucher. Durchschnittlich wurde die Website täglich von 2.467 Internetnutzern besucht. 2011 waren es im Schnitt pro Tag 150 Besucher weniger.

Für Öffentlichkeitsarbeit gab die Kirche in 2012 rund 93.300 Euro aus.



Erntedankzug in Urdenbach



Plakat zur Stillen Zeit

Personal

Die Seelsorger der Neuapostolischen Kirche erfüllen ihren Auftrag ehrenamtlich – neben ihren Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft. Aus dem Kreis der Apostel und Bischöfe sind einige als Seelsorger bei der Kirche angestellt. Die Personalkosten im Bereich Seelsorge lagen bei 846.000 Euro. Darin enthalten sind neben den Gehältern der angestellten Seelsorger auch die Versorgungsbezüge aller im Ruhestand lebenden Seelsorger, die bei der Kirche beschäftigt waren, sowie deren Witwen.

Reisekosten, Arbeitsmittel, Anlagegüter und andere Ausgaben

Für Reisekosten gab die Kirche in 2012 rund 575.000 Euro aus. Die Ausgaben für Arbeitsmittel lagen bei 167.000 Euro. Dazu zählen unter anderem angeschafftes Material für die Unterrichtung der Kinder und Konfirmanden sowie die Kosten der „Leitgedanken für Amtsträger“. 434.000 Euro wurden für Einrichtungsgegenstände ausgegeben, also beispielsweise für die technische Ausstattung der Kirchen für die Übertragung von Gottesdiensten, für akustische Anlagen oder auch Rasenmäher, Staubsauger und anderes Gerät. Die Summe ist in 2012 erhöht, weil in allen Gemeinden mit Empfangstechnik die Satelliten-Receiver ausgetauscht wurden. Der Austausch wurde un-



Sitzung der ELA-Beauftragten

ter anderem notwendig, da für die inzwischen 15 Jahre alte Technik keine Ersatzteile mehr zur Verfügung stehen. Insgesamt wurden 2012 die Satelliten-Empfangsanlagen in mehr als 1.600 neuapostolischen Gemeinden in Europa umgerüstet.

124.000 Euro brachte die Kirche für Telefonübertragungen für Kranke sowie weitere Kommunikationskosten auf. Die leichte Erhöhung geht insbesondere auf die steigende Nachfrage nach Übertragung von Gottesdiensten via Telefon zurück. Hier musste die Kapazität stetig erhöht werden. Insgesamt fanden 17 Telefonübertragungen mit durchschnittlich 665 Teilnehmern statt. Pro Telefonempfänger zahlt die

Kirche etwa 4 Euro je Übertragung an einen externen Dienstleister. Die Kosten konnten durch Verhandlungen für 2013 um rund ein Viertel gesenkt werden. Insgesamt gab die Kirche für die Telefonübertragungen in 2012 rund 53.000 Euro aus. Seit 2009 hat die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen mehr als 50 Gottesdienste als Telefonübertragung angeboten. 307.000 Euro entfielen auf andere Ausgaben. Darunter fallen unter anderem Bankgebühren, Porto- und Versandkosten sowie Abrechnungen aus den Gemeinden. Beispielsweise kostet jede einzelne Einzahlung der Opfergelder aus den Gemeinden auf das entsprechende Konto die Kirche derzeit 2,50 Euro an Bankgebühren.



Liegenschaften

3,9 Millionen Euro wendete die Gebietskirche an Betriebskosten für die rund 380 Kirchenimmobilien in Nordrhein-Westfalen auf. Dazu zählen Strom, Wasser, Gas, Abwasser und Grundbesitzabgaben. Hinzu kommt der sonstige Liegenschaftsaufwand von 1,1 Millionen Euro. Enthalten sind darin unter anderem Notreparaturen (340.000 Euro), Reinigung (98.000 Euro), Mieten (80.000 Euro), Versicherungen und Grundstückspflegearbeiten.



Übergabe Handabdruck-Banner im Landtag Düsseldorf



Auftritt Jugendchor am NRW-Tag in Detmold



Opferkasten in Bad Oeynhausen

Liegenschaftsaufwand

Energiekosten	2.254.196
Grundbesitzabgaben	526.483
Notreparaturen	339.794
Bezirksbudget Liegenschaften	151.594
Mieten	79.875
Reinigung	98.417
Sonstiger Liegenschaftsaufwand	428.747
Sonstiger Liegenschaftsaufwand	1.098.427
Ausgaben gesamt	3.879.106

Ausgaben für Bautätigkeiten Nordrhein-Westfalen

Für An- und Umbaumaßnahmen sowie Neubauten wurden 2012 rund 7,7 Millionen Euro ausgegeben. Hinzu kamen 4,1 Millionen Euro für laufende Instandsetzungsmaßnahmen an Kirchengebäuden. Dazu zählen Reparaturen, Sanierungen und Renovierungen. Insgesamt wurden 315 Baumaßnahmen abgewickelt. In der Gesamtsumme von 11,8 Millionen Euro sind fusionsbedingte Maßnahmen enthalten, für die aus dem zur Verfügung stehenden Budget in 2012 rund 1,8 Millionen Euro ausgegeben wurden.

Große Bauprojekte betrafen 2012 die Standorte Bad Oeynhausen (Bezirk Herford), Lünen (Bezirk Dortmund-Nord) und Aplerbeck (Bezirk Dortmund-Ost). Am vorhandenen Standort der neuapostolischen Kirche Bad Oeynhausen wurde im Juni 2012, nach Abbruch der alten Kirche und Grundstückszukauf, ein neues Kirchengebäude mit 400 Sitzplätzen für vier Gemeinden des Kirchenbezirks Herford eingeweiht. Der von der Bauabteilung der Kirchenverwaltung aufgestellte Grundriss ist auf einem Kreisquadrat aufgebaut und schließt im Dachbereich mit einer Halbkugel als Saalkuppel ab. Der Kirchensaal befindet sich im Obergeschoss, die Nebenräume

liegen im Erdgeschoss. Beide Geschosse sind mit zwei Treppenhäusern und einem Kabinenaufzug verbunden. Das gesamte Gebäude ist komplett barrierefrei errichtet. Die Fassade wurde mit nachhaltigen Materialien modern und klar strukturiert gestaltet. In den Neubau investierte die Kirche insgesamt rund 2,7 Millionen Euro.

In Lünen wurde das vorhandene Kirchengebäude der Gemeinde Süd 2011 abgerissen, um Platz für den Neubau der vier Lünener Gemeinden zu schaffen. Am 10. Mai 2012 feierte der Bau Richtfest. Das Gebäude gliedert sich in zwei Baukörper: Die Nebenräume und der Eingangsbereich sind in einem separaten Flachdachbaukörper zur Straßenseite orientiert. Über ein architektonisch gestaltetes Gelenk wurde dahinter der Kirchensaal mit Empore als Hauptbaukörper mit Zeltdach angeschlossen. Auf der Empore im Kirchensaal fand die historische

Pfeifenorgel der ehemaligen Kirche Dortmund-Derne einen neuen Platz.

Am 19. April feierte die Gemeinde Aplerbeck-Mitte Grundsteinlegung für ihr neues Kirchengebäude. Am Standort des ehemaligen Gebäudes entstand nach Abbruch des Kirchensaals ein Kirchenneubau für die drei Gemeinden Sölde, Schüren und Aplerbeck-Mitte. Der Bauplan sieht einen Kirchensaal mit Empore und einen Mehrzweckraum in getrennt gegliederten Baukörpern vor. Im Kirchensaal findet die Pfeifenorgel aus der profanierten Kirche Köln-Nippes ihren Platz.

Vom Volumen her kleinere Baumaßnahmen gab es beispielsweise für das Kirchengebäude der Gemeinde Lüdenscheid-Mitte: Es wurde barrierefrei ausgebaut und hat ein behindertengerechtes WC erhalten. Das Bestandsgebäude wurde in Teilen renoviert und mit einem Anbau ausgestattet, in



Umbau in Dortmund-Aplerbeck

dem ein teilbarer Mehrzweckraum für Unterrichte mit integrierter Küchenzeile untergebracht ist. Der Gesamtbetrag der Baumaßnahmen lag bei rund 395.000 Euro.

Ein weiteres Beispiel ist das Kirchengebäude in Dortmund-Wickede. Hier wurde für die Zusammenlegung der Gemeinden Asseln und Wickede ein Kabinenaufzug zur barrierefreien Verbindung zwischen Erdgeschoss und Untergeschoss eingebaut, sodass auch für gehbehinderte Gemeindeglieder die Möglichkeit besteht, an Zusammenkünften nach Gottesdiensten oder außerhalb derselben im unten liegenden Gemeinschaftsraum teil-

zunehmen. Die bestehenden WC-Anlagen wurden behindertengerecht erweitert. Zudem ergänzt nun eine Rampe die Treppenanlage vor dem Haupteingang. Die Gesamtkosten lagen bei rund 180.000 Euro.

Ähnliche Baumaßnahmen wurden auch für Recklinghausen-Nord, Köln-Nord und Kierspe (Bezirk Hagen) geplant und zum Teil bereits umgesetzt.

Einen neuen, teilbaren Mehrzweckraum mit integrierter Küchenzeile nutzen seit 2012 auch die Gemeinden Hürth (Bezirk Köln-West), Datteln-Meckinghoven (Bezirk Herne) und Neuss (Bezirk Düsseldorf). Bestandteil dieser Baumaßnahmen war ebenfalls die Schaffung von Barrierefreiheit und der Einbau einer behindertengerechten WC-Anlage. Ein Atrium-Anbau in Castrop-Rauxel-Nord gehört zu den größeren Projekten in 2012. Das seit den 50er-Jahren bestehende Kirchengebäude an der Recklinghauser Straße wird renoviert und erhält nach Grundstückszukauf einen eingeschossigen Anbau, mit dem die notwendigen Nebenräume für Unterrichte sowie für Veranstaltungen

von Jugendlichen und Senioren geschaffen werden. Der Anbau wird so angeordnet, dass zum bestehenden Kirchensaal ein Atrium zur Nutzung für Veranstaltungen im Freien entsteht. Mit dem Anbau werden neben der Barrierefreiheit ein neues Foyer mit Garderobe sowie eine neue Toiletten-Anlage mit behindertengerechtem WC geschaffen. Die Räume im Kellergeschoss des Kirchengebäudes werden künftig nicht mehr für Veranstaltungen genutzt. Die Fertigstellung ist für Juni 2013 geplant.

Im Rahmen üblicher An- und Umbauten wurden zudem für Uchte (Bezirk Minden), Remscheid (Bezirk Wuppertal) und Xanten (Bezirk Niederrhein) Baumaßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit und zur Schaffung notwendiger Nebenräume gestartet.



Kirche in Datteln-Meckinghofen



Kirche in Castrop-Rauxel

Bautätigkeit Nordrhein-Westfalen

Neu-, Um- und Anbauten	7.712.158
Instandhaltung	4.050.723
Ausgaben gesamt	11.762.881



In Bad Oeynhausen entstand für 2,7 Millionen Euro ein neues Kirchengebäude für vier Gemeinden



Größere Baumaßnahmen, Ausgaben in 2012

	Kosten	Fertigstellung
Bad Oeynhausen	1.923.000 Euro	06/2012
Lünen	1.018.000 Euro	04/2013
Dortmund-Aplerbeck	622.000 Euro	05/2013
Castrop-Rauxel-Nord	310.000 Euro	06/2013
Lüdenscheid-Mitte	364.000 Euro	12/2012
Hürth	216.000 Euro	01/2013
Dortmund-Wickede	180.000 Euro	09/2012
Datteln-Meckinghoven	235.000 Euro	03/2013
Recklinghausen-Nord	97.000 Euro	01/2013
Neuss	35.000 Euro	05/2013

Ausgaben für Verwaltung Nordrhein-Westfalen

Zur organisatorischen Unterstützung und Führung betreibt die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen ein Dienstleistungszentrum (Kirchenverwaltung) in Dortmund. Die 40 Mitarbeiter (29 Vollzeit, 8 Teilzeit und 3 Aushilfen) unterstützen die Kirchenleitung und sind gleichzeitig Dienstleister für die Bezirke und Gemeinden. Neu eingestellt wurde Wencke Dworack (Assistenz Bauabteilung).



Neu gestalteter Eingangsbereich der Verwaltung Dortmund

Gegenüber dem Vorjahr sanken die Personalkosten leicht. Durch hohe Gebäudekosten stiegen die Gesamtaufwendungen für die Kirchenverwaltung im Vergleich zu 2011 um knapp 800.000 Euro. Hintergrund ist die im Frühjahr 2013 abgeschlossene Innenrenovierung des 1984

eingeweihten Gebäudes und der nach 28 Jahren Nutzung notwendig gewordene Ankauf neuer Büromöbel. Die Arbeiten fanden während des laufenden Betriebs statt. Unter anderem wurden mehr als fünf Kilometer an Glasfaserkabeln neu

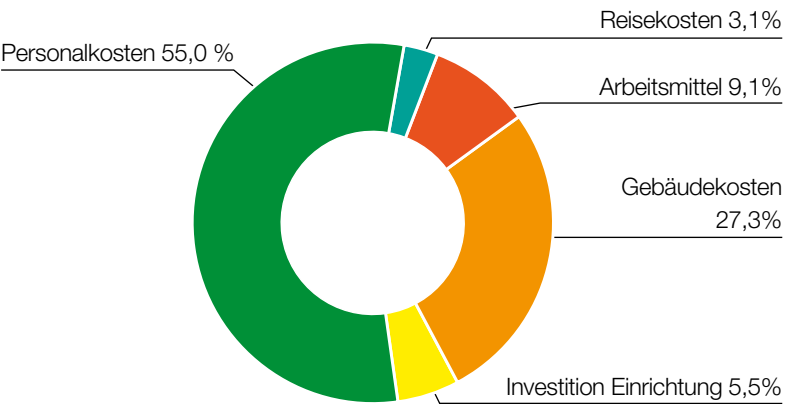
verlegt, um die Verwaltung informationstechnisch für die Zukunft auszurichten. Die Aufwendungen werden nach Abschluss der Arbeiten 2013 wieder sinken.



Umbauarbeiten in der Verwaltung

Verwaltungskosten 2012

Personalkosten	2.130.479
Reisekosten	121.133
Arbeitsmittel	354.115
Gebäudekosten	1.056.156
Investition Einrichtung	214.141
Ausgaben gesamt	3.876.024



Auslagerung Pensionsverpflichtungen

Im Jahr 2012 hat die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit anderen deutschen Gebietskirchen die Frage der Absicherung der Pensionsverpflichtungen unter Einbeziehung externer Experten beraten und im Hinblick auf die Zukunftssicherheit überprüft. Ein Ergebnis war, dass die bisherigen Grundlagen der versicherungsmathematischen Berechnungen nach den Vorgaben des Handelsrechts wie bei vielen Wirtschaftsunternehmen zu optimistisch sind. Die Berechnungen beinhalteten zum Beispiel, dass die für die Pensionszusagen vorzuhaltenden Kapitalanlagen langfristig mindestens fünf Prozent Verzinsung erbringen, was angesichts des derzeitigen Kapitalmarktumfelds nur schwer zu erreichen sein wird. Zudem übertrifft die Lebenserwartung vieler Menschen

heute den diesen Berechnungen zugrundeliegenden Durchschnittswert.

Als Konsequenz hat die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen parallel zu anderen deutschen Gebietskirchen eine grundlegende Veränderung der Absicherung der Pensionsverpflichtungen vorgenommen, um für die Zukunft nachhaltig vorzusorgen. Mit der Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen über ein Versicherungskonsortium liegen Zukunftsrisiken wie das allgemeine Kapitalmarktrisiko und das Langlebigkeitsrisiko nicht mehr in der Verantwortung der Kirche. Die Ausfinanzierung beinhaltet auch künftig zu erwartende Pensionsverpflichtungen für die derzeit Beschäftigten, was in der bisherigen Rückstellung nicht der Fall war. Im Fall vorzeitig versterbender Pensi-

onsempfänger erhält die Kirche eine entsprechende Rückvergütung.

Durch die Ausfinanzierung entfallen in Nordrhein-Westfalen ab 2013 die Pensionszahlungen für 61 aktuelle und künftige Pensionsempfänger. An das Versicherungskonsortium wurde dafür ein Einmalbetrag in Höhe von 29,3 Millionen Euro gezahlt. Zur Finanzierung wurden die für Pensionszahlungen gebildeten Rückstellungen in der Bilanz aufgelöst und die dafür reservierten Mittel aus den Kapitalanlagen entnommen. Dabei konnten außerordentliche Erträge realisiert werden, sodass der Nettoaufwand für diese Risikovorsorgemaßnahme 5,8 Millionen Euro betrug. Unsere Pensionsverpflichtungen sind damit aus heutiger Sicht zukunftssicher und lastenfrei.

Ausgaben für soziale Aktivitäten

Als zukunftsorientiertes Mehrgenerationen-Projekt wurde 2011 in Oberhausen die „Gute Hoffnung“ eingeweiht, ein Wohn- und Lebensraum für Jung und Alt. Im Jahr 2012 wurden die verbliebenen Arbeiten abgeschlossen und unter anderem die öffentliche Grünfläche fertiggestellt. An restlichen Baukosten fielen weitere 2,1 Millionen Euro an. Insgesamt investierte die Neuapostolische Kirche in die „Gute Hoffnung“ rund 21 Millionen Euro.

Seit 1998 unterhält die Neuapostolische Kirche ein Seniorenzentrum in Fröndenberg. „Haus Löhnbachtal“ benötigte in 2012 keinen Zuschuss der Kirche. Die Anlaufkosten des Seniorenzentrums „Gute Hoffnung – leben“ in Oberhausen wurden mit

200.000 Euro aus Kirchenmitteln unterstützt. Die Kindertageseinrichtung „NAKita“ in Oberhausen kam 2012 ohne Zuschüsse der Kirche aus.

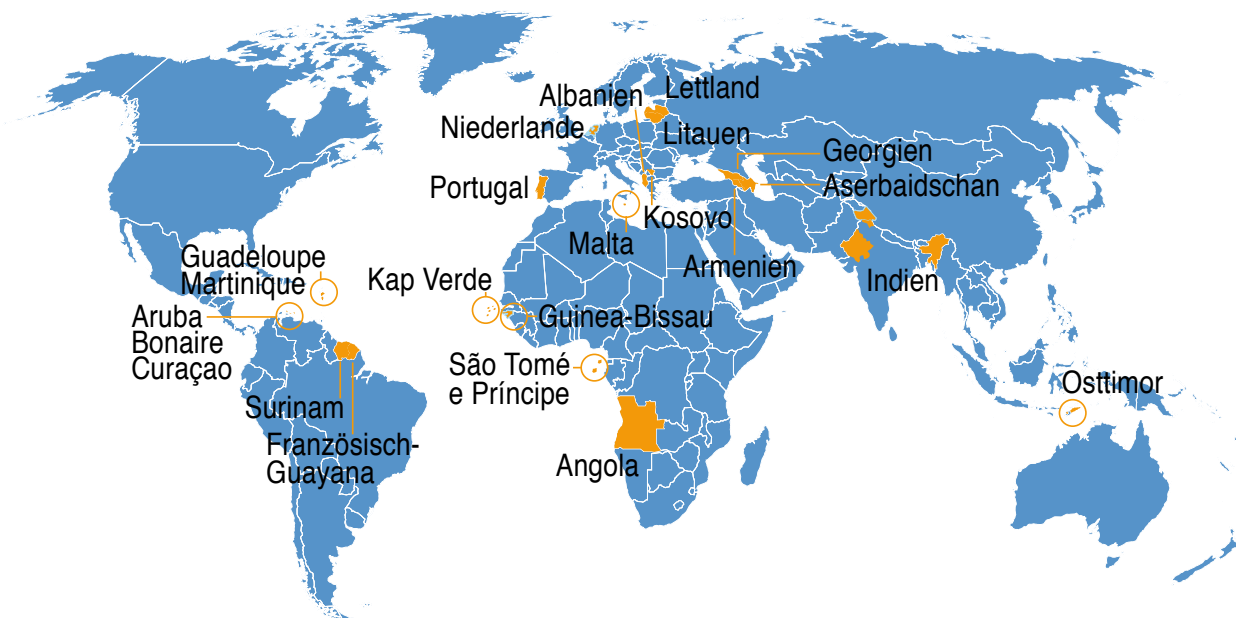
Darüber hinaus unterstützte die Kirche in Nordrhein-Westfalen unter anderem auch bedürftige Mitglieder und förderte beispielsweise die Teilnahme von Jugendlichen an Kirchenfreizeiten.



Gute Hoffnung in Oberhausen-Sterkrade



Beiträge an die weltweite Kirche



Eigene betreute Gebietskirchen

Bezirksapostel Armin Brinkmann betreut neben dem Zuständigkeitsbereich in Deutschland Gemeinden in insgesamt 21 Gebieten: Albanien, Angola, Armenien, Aserbaidschan, Französisch-Guayana (mit Guadeloupe und Martinique), Georgien, Guinea-Bissau, Indien, Kap Verde, Kosovo, Lettland, Litauen, Malta, Niederländische Antillen, Niederlande, Osttimor, Portugal, São Tomé e Príncipe und Suriname. Für die be-

treuten Gebiete im Ausland wendete die Kirche 4,1 Millionen Euro auf.

Größere Investitionen gab es im Kosovo und in Angola. Für 150.000 Euro baute die Kirche in Peja ein Gebäude, das seit Ende 2012 in großen Teilen für einen Kindergarten genutzt wird. In einem Nebensaal versammeln sich die Gemeindemitglieder zum Gottesdienst.

In der angolanischen Hauptstadt Luanda baut die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen seit

Dezember 2012 eine Zentralkirche für bis zu 1.000 Gottesdienst-Teilnehmer. Der Bau wird auch Räumlichkeiten für die Verwaltung aufweisen. Die Grundsteinlegung fand am 7. Dezember 2012 statt. Auf dem Grundstück im Stadtteil Kilamba Kiayi (Palanca) hatten sich dazu viele hundert Gläubige eingefunden. Im Beisein zahlreicher Medienvertreter von Radio und Fernsehen legte der zuständige Apostel Manuel Eduardo Mbuta den Grundstein für das neue Gotteshaus.



Im Kosovo entstand eine erste eigene Kirche mit Kindergarten



Bezirksapostelhefer Devaraj in Indien

Aufteilung Subventionen betreuter Gebiete im Ausland

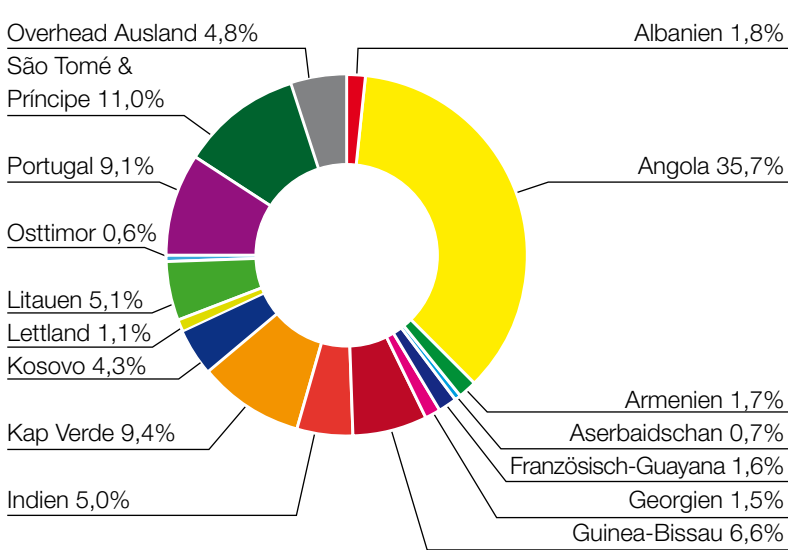


Table with 2 columns: Gebiet, Subvention. It lists various countries and their corresponding subsidy amounts, totaling 4.148.025.



Im November wurde in Luanda (Angola) der Grundstein für eine neue große Zentralkirche gelegt



Kirchweihe in Cfarnaum (Angola)



Kirchweihe in Kassanguili (Angola)

Spenden an NAKI

2,9 Millionen Euro gingen 2012 zur Unterstützung der kirchlichen Arbeit an die Neuapostolische Kirche International (NAKI). Darin enthalten sind rund 1,7 Millionen Euro als Gebietskirchenbeitrag (7,5 Prozent der Opfer und Spenden). Im Zuge des Finanzausgleichs erhielt die Gebietskirche für die Betreuung von Guinea-Bissau Zuschüsse von 40.000 Euro und zahlte für die ehemaligen Missionsgebiete Russland 1,1 Millionen Euro und Brasilien 244.000 Euro.

Zusätzliche Spenden an andere Bezirksapostelbereiche

Mit insgesamt 141.000 Euro unterstützte Nordrhein-Westfalen verschiedene Projekte in anderen Gebietskirchen.



Im November 2012 erschien der Katechismus der Neuapostolischen Kirche

Hostienbäckerei

Fünf Mitarbeiter in der Hostienbäckerei der Neuapostolischen Kirche in Bielefeld sorgen für die Versorgung der Gemeinden mit Hostien für die Feier des Heiligen Abendmahls. Seit mehr als 80 Jahren beliefert die Hostienbäckerei nahezu die ganze Welt. Die Gesamtproduktion seit 1930 liegt bei mehr als vier Milliarden Hostien. 698.000 Euro gab die Gebietskirche dafür aus.



Teile der Backanlage



Projekt- und Arbeitsgruppen

Die Tagungs- und Reisekosten der international tätigen Projektgruppen teilen sich die Bezirksapostelbereiche. Nordrhein-Westfalen verantwortet unter anderem die Gruppen „Der neuapostolische Glaube“, „Unterweisung für Amtsträger“ und „Leitgedanken“. Die Kosten für alle Gruppen lagen bei 119.000 Euro. Mit knapp der Hälfte der Ausgaben unterstützte die Gebietskirche die weltweite Einführung des Katechismus der Neuapostolischen Kirche. Vor zehn Jahren gründete der damalige Stammapostel Richard Fehr

die Projektgruppe mit dem Auftrag, ein ausführliches Werk über den neuapostolischen Glauben zu erarbeiten. Aus 112 Einzeldokumenten wurde in diesen zehn Jahren ein Gesamtwerk von 391 DIN-A4 Seiten mit über 10.000 Textzeilen erstellt. Das Ergebnis ist der Katechismus, der seit Mitte Dezember 2012 auf dem Markt ist. In zwei Veranstaltungen in Zürich (Schweiz) und Frankfurt wurde das Werk im Januar der Öffentlichkeit vorgestellt und stieß im Kreis der Theologen auf positive Reaktionen.

Vermögensverwaltung

In 2012 erzielte die Vermögensverwaltung eine erfreulich gute Gesamtrendite von 5,7 Prozent. Die Rendite stammt aus laufenden Erträgen wie Zinsen und Mieten sowie der Wertsteigerung der Finanzanlagen, die maßgeblich das Ergebnis beeinflusst haben. Wesentlicher Anteil der Finanzanlagen sind die Wertpapierspezialfonds, die gemeinsam mit anderen Gebietskirchen aufgelegt sind. Diese profitierten 2012 von einem positiven Marktumfeld.

Seit einigen Jahren hat die Vermögensverwaltung auch die Aufgabe, sich um die ehemaligen, nicht mehr benötigten Kirchengebäude zu kümmern. In 2012 konnten mehr Gebäude als in den Vorjahren veräußert werden. Der Verkaufserlös für 13 Objekte betrug insgesamt 3,1 Millionen Euro.

Alternativ zum Verkauf werden auch weiterhin an geeigneten Standorten Projektentwicklungen geprüft, wie der Umbau des ehemaligen Kirchengebäudes Essen-Katernberg zu einer Kindertageseinrichtung. „Haus Windvogel“ wurde nach Abschluss der Umbauarbeiten Anfang 2013 eingeweiht. Durch diese Umnutzung und Vermietung ehemaliger Kirchengebäude wurde der Anteil der Immobilienanlagen in 2012 weiter ausgeweitet.

Zu den Immobilienanlagen zählt auch die „Gute Hoffnung“ in Oberhausen. Die Investition in die Gebäude und Einrichtungen ist auf der einen Seite Teil der sozialen Tätigkeit der Kirche, auf der anderen Seite Bestandteil der Vermögensverwaltung. Alle Gebäude sind Eigentum der Kirche und wurden

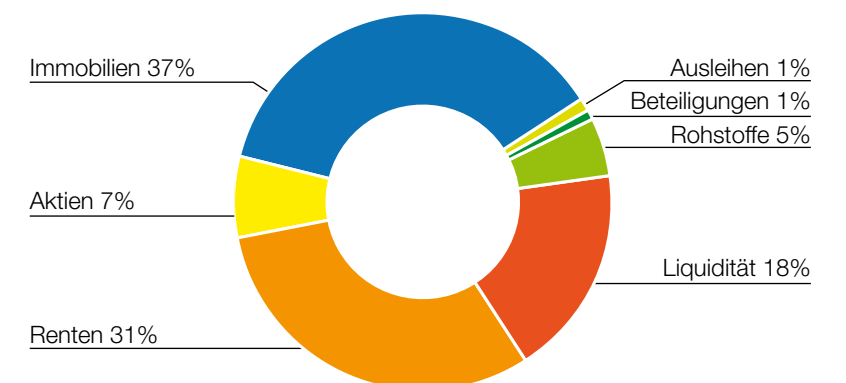
an die betreibenden Einrichtungen wie die „Neuapostolisches Seniorenzentrum Oberhausen gGmbH“ oder die „Neuapostolische Kindertagesstätten gGmbH“ wie auch an Wohnungsmieter vermietet. Dadurch sind kirchliche Reserven nicht nur zu marktüblichen Konditionen angelegt, sondern unterstützen gleichzeitig den sozialen Zweck, wie das schon seit vielen Jahren auch im Seniorenzentrum „Haus Löhnbachtal“ in Fröndenberg der Fall ist.

Auch in 2012 konnte ein Teil der Rücklagen für anstehende Baumaßnahmen verwendet werden. Die kirchlichen Reserven erlauben es dem Vorstand, auch Projekte zu genehmigen, die in einem Jahr nicht aus den laufenden Einnahmen

gedeckt werden können. Primär dienen die Reserven jedoch als Risikoversorge und erwirtschaften laufende Erträge, die die Finanzierung der kirchlichen Aktivitäten unterstützen. Begleitet und beraten werden Kirchenverwaltung und Landesvorstand in Fragen der Vermögensverwaltung seit 2010 durch ein Anlagegremium, in dem externe Fachleute aus den Bereichen Banken und Institutionelles Vermögensmanagement mitarbeiten.

Die größte Veränderung im Bereich der Vermögensverwaltung war die auf Seite 15 beschriebene Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen. Der Marktwert der Reserven beläuft sich per 31. Dezember 2012 insgesamt auf 147,7 Millionen Euro.

Aufteilung auf die verschiedenen Anlageklassen



In Essen-Katernberg wurde im Dezember 2012 eine Kindertageseinrichtung eingeweiht. Das Gebäude ist langfristig vermietet.

Mitglieder

Insgesamt zählten Ende 2012 zu den von Bezirksapostel Armin Brinkmann betreuten Gebietskirchen, dem sogenannten Bezirksapostelbereich, 446.585 neuapostolische Christen, darunter 16.119 Seelsorger, in 20 Gebietskirchen weltweit.

Nordrhein-Westfalen

Die Neuapostolische Kirche in Nordrhein-Westfalen hatte am 31. Dezember 2012 genau 84.066 Mitglieder. Im Vergleich zu 2011 sind das 878 Mitglieder weniger. Im vergangenen Jahr wurden 341 Kinder und 125 Erwachsene versiegelt. 1.046 neuapostolische Christen sind verstorben. Darüber hinaus erlebte die Gebietskirche mehr Wegzüge als Zuzüge: 3.092 zu 2.843. Somit ergibt sich ein Rückgang der Mitgliederzahlen um 1 Prozent (nach 0,9 Prozent in 2011).

In 2012 wurden 439 junge neuapostolische Christen konfirmiert (2009: 376). 125 Paare empfingen den Segen zur Trauung. Aus der Kirche ausgetreten sind 56 Mitglieder, sieben traten wieder ein.

Größter Bezirk ist Bielefeld mit 3.537 Mitgliedern, gefolgt von Essen (3.525), Gelsenkirchen (3.390) und Herne (3.291). Die „kleinsten“ Bezirke sind Dinslaken (1.955 Mitglieder), Detmold (1.991) und Alsdorf (2.088).

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl in den Gottesdiensten am Sonntagmorgen lag in 2012 bei mehr als 27.100. Das sind rund 32 Prozent der Mitglieder.

Mitgliederstatistik Nordrhein-Westfalen

	Gemeinden	Mitglieder	Amtsträger	Opfereinnahmen* in EURO
Aachen	9	2.286	84	291.723,99
Alsdorf	12	2.088	113	347.686,83
Bielefeld	12	3.537	184	857.419,26
Bochum	11	2.417	147	639.254,08
Bonn	12	2.752	131	512.490,47
Detmold	9	1.991	93	364.425,35
Dinslaken	9	1.955	99	335.069,84
Dortmund-Nord	8	2.370	102	325.499,37
Dortmund-Ost	9	2.374	115	505.797,82
Dortmund-West	12	2.663	154	860.582,26
Duisburg	10	2.764	105	436.856,69
Düsseldorf	12	2.498	110	566.445,74
Ennepe-Ruhr	11	2.182	164	781.319,14
Essen	12	3.525	171	649.146,50
Gelsenkirchen	13	3.390	171	712.790,45
Hagen	12	2.084	116	644.347,09
Hamm	15	3.167	122	473.699,53
Herford	8	2.547	110	392.724,86
Herne	14	3.291	161	700.120,82
Iserlohn	14	2.247	107	362.520,53
Köln-Ost	12	2.522	115	535.449,85
Köln-West	8	2.603	99	490.168,36
Krefeld	12	2.221	96	347.162,21
Minden	12	2.160	138	416.867,01
Münster	14	2.793	103	430.461,15
Niederrhein	16	2.702	134	962.587,50
Osnabrück	13	2.478	114	399.855,37
Paderborn	17	2.967	120	417.156,38
Recklinghausen	13	3.248	159	694.671,89
Ruhr-Emscher	11	2.989	121	573.305,42
Velbert	16	2.876	158	909.861,64
Wuppertal	12	2.379	121	549.013,10
	380	84.066	4.037	17.486.480,50

* Nicht alle Opfer und Spenden können den NRW-Bezirken zugeordnet werden

Weitere Gebietskirchen

Die Gesamtsumme der Mitglieder in den von Bezirksapostel Armin Brinkmann betreuten Gebietskirchen sank von 368.507 am Jahresanfang

2012 auf 362.519 am Jahresende. Während die Mitgliederzahlen in Europa leicht zurückgehen, verzeichnet die Kirche in anderen Gebieten wie Angola oder São Tomé e Príncipe weiter ein leichtes Wachstum.

Das mitgliederstärkste Gebiet ist Angola mit mehr als 233.000 neuapostolischen Christen und einem Wachstum von rund drei Prozent.

Mitgliederstatistik betreute Gebiete im Ausland

	Gemeinden	Mitglieder	Amtsträger
Albanien	9	1.840	17
Angola	2.113	233.076	7.459
Armenien	10	1.394	25
Aserbaidshan	3	466	8
Georgien	9	1.084	19
Guinea-Bissau	666	43.622	2.756
Indien-Nord	214	31.164	266
Kap Verde	67	6.439	212
Karibik	5	564	18
Kosovo	1	69	2
Lettland	11	742	7
Litauen	22	3.767	52
Malta	1	13	1
Niederl. Antillen	3	73	3
Niederlande	68	11.163	369
Nordrhein-Westfalen	380	84.066	4.037
Osttimor	15	559	39
Portugal	32	5.822	77
São Tomé e Príncipe	227	18.906	712
Suriname	7	1.756	40
	3.863	446.585	16.119

Amtsträger

In Nordrhein-Westfalen arbeiten neben den fünf Aposteln und neun Bischöfen 1.635 Priester und 2.070 Diakone (Stand: Dezember 2012). Insgesamt werden die neuapostolischen Christen im Inland von 4.037 Seelsorgern betreut. Damit steht durchschnittlich weiterhin 20 Gläubigen ein Seelsorger zur Verfügung.

Die Mitglieder in den von Nordrhein-Westfalen aus betreuten Gebieten werden von 26 Aposteln und 33 Bischöfen sowie mehr als 6.000 Priestern und weiteren 7.700 Diakonen betreut.

Gemeinden

Die neuapostolischen Christen aus den betreuten Gebietskirchen von Bezirksapostel Armin Brinkmann versammeln sich in 3.863 Gemeinden. 26 Gotteshäuser wurden 2012 neu geweiht: 21 in Angola, ein Gebäude im Kosovo, eines auf São Tomé, drei in Guinea-Bissau und eines in Nordrhein-Westfalen.

Seelsorger und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen und betreuten Gebieten

	Bezirksapostel	Apostel	Bischöfe	Bezirksältesten	Bezirksevangelisten	Hirten	Gemeindeevangelisten	Priester	Diakone	Gesamtzahl der AT
Albanien					2	1	2	3	9	17
Angola		12	15	119	186	389	587	2.817	3.334	7.459
Armenien			1		1	1	2	4	16	25
Aserbaidshan								4	4	8
Georgien				1	1	1	3	4	9	19
Guinea-Bissau		2	2	19	50	87	152	1.002	1.442	2.756
Indien-Nord		2	2	7	26	19	43	131	36	266
Kap Verde		1	1	3	9	8	17	61	112	212
Karibik						1	3	5	9	18
Kosovo								1	1	2
Lettland					1		1	2	3	7
Litauen			1	1	2	2	5	11	30	52
Malta								1		1
Niederl. Antillen							1	1	1	3
Niederlande		1	1	5	4	14	12	151	181	369
Nordrhein-Westfalen	1	6	9	30	46	87	153	1.635	2.070	4.037
Osttimor					1	2	2	13	21	39
Portugal		1	1	1	2	5	10	31	26	77
São Tomé e Príncipe		1		15	39	40	71	151	395	712
Suriname						3	2	7	28	40
	1	26	33	201	370	660	1.066	6.035	7.727	16.119

Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen
zum 31. Dezember 2012

Besitzposten		Schuldposten	
Bilanzposten	€	Bilanzposten	€
Sachanlagen	-	Rücklagen	54.847.536
Finanzanlagen	1.659.949	Allgemeine Rücklagen	47.536
Beteiligungen	1.000.382	Für Gebäudeerstellungen	5.000.000
Aktivischer Unterschiedsbetrag	312.269	Für Umbauten	11.000.000
Sonstige Ausleihungen	347.298	Für Instandhaltungen	15.000.000
Fonds	65.622.873	Betriebsmittelrücklagen	3.000.000
Für Kirchenzwecke	65.622.873	Unterstützungsrücklagen	3.600.000
Übriges Vermögen	2.576.913	Für Gebäudeerstellungen im Ausland	5.200.000
Kassenbestand	946	Betriebsmittelrücklagen Ausland	5.500.000
Bezirkskonten	298.632	Für Subventionen externer Gebiete	6.500.000
Sonstige Vermögensgegenstände	2.277.335	Rückstellungen	1.707.826
		Pensionsrückstellungen In- u. Ausland	1.707.826
		Verbindlichkeiten	13.304.373
		Gegenüber Kreditinstituten	12.733.291
		Für Lieferungen und Leistungen	285.950
		Sonstige Verbindlichkeiten	285.133
Bilanzsumme	69.859.735	Bilanzsumme	69.859.735

Ergebnisrechnung der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen

2012			2011		
	€	€	€	€	€
I Allgemeiner Bereich					
1. Sonstige Erträge		202.002,91		211.576,31	
2. Personalaufwand		-2.108.515,49		-2.350.225,72	
3. Materialaufwand		-355.491,23		-348.943,81	
4. Sach- und Verwaltungsaufwand		-672.428,38		-722.486,84	
5. Abschreibungen a. Einrichtung		-1.457.455,78	-4.391.887,97	-966.562,95	-4.176.643,01
II Seelsorgebereich					
1. Opfergelder/Spenden		17.668.362,97		18.181.913,79	
2. Dankopfer		828.248,89		1.009.111,36	
3. Zweckgebundene Spenden		54.645,64		1.053.624,97	
4. Sonstige Erträge		606.538,83		312,34	
5. Personalaufwand		-1.007.316,15		-1.632.602,95	
6. Reisekosten		-1.598.503,08		-1.307.138,38	
7. Materialaufwand		-271.891,04		-247.873,10	
8. Unterstützungen/Spenden		-253.078,43		-289.568,00	
9. Liegenschaftsaufwand		-4.259.359,42		-4.043.010,47	
10. Sach- u.Verwaltungsaufwand		-235.537,15		-399.601,28	
11. Missionsleistungen					
a) Spenden an die NAK International	-1.674.890,00		-1.672.647,00		
b) Spenden andere Bezirksap.Bereiche	-2.105.253,91		-2.172.398,94		
c) Spenden an betreute Gebietskirchen	-3.989.279,25	-7.769.423,16	3.762.687,90	-4.115.863,04	-7.960.908,98
					4.364.259,30
III Baubereich					
1. Instandhaltungs/Modernisierungsaufwand		-4.128.517,73		-3.462.458,78	
2. Abschreibung / Neuinvestitionen		-11.423.046,80	-15.551.564,53	-14.412.151,67	-17.874.610,45
IV Vermögensverwaltung					
1. Liegenschaftserträge		2.790.469,18		2.070.364,30	
2. Liegenschaftsaufwand		-916.214,58		-837.587,76	
3. Sonstige Erträge		4.710.137,98		4.724.004,73	
4. Zinsen und ähnliche Erträge		429.914,27		770.459,99	
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-495.208,68		-1.444.216,05	
6. Sach- und Verwaltungsaufwand		-6.192.208,25	326.889,92	-144.550,41	5.138.474,80
V Ergebnis			-15.853.874,68	-12.548.519,36	
VI Rücklagenveränderungen					
1. Allgemeine Rücklagen		53.874,68		48.519,36	
2. Rücklagen für Gebäudeerstellungen		3.000.000,00		0,00	
3. Rücklagen für Umbauten		2.000.000,00		0,00	
4. Rücklagen für Instandhaltungen		5.000.000,00		3.000.000,00	
5. Rücklagen für Betriebsmittel		2.200.000,00		0,00	
6. Rücklagen für Unterstützungen		400.000,00		0,00	
7. Rücklagen für soziale Einrichtungen		0,00		9.000.000,00	
8. Rücklagen für Gebäudeerstellungen Ausland		1.200.000,00		500.000,00	
9. Rücklagen für Betriebsmittel Ausland		500.000,00		0,00	
10. Rücklagen für Subventionen anderer Gebiete		1.500.000,00	15.853.874,68	0,00	12.548.519,36

Hinweis:
Wie in den Vorjahren sind Abweichungen zwischen dem Jahresbericht und dieser Ergebnisrechnung vorhanden. Die Detailangaben im Jahresbericht sind Informationen aus der Kostenrechnung und dadurch differenzierter.

Bescheinigung

An die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen K.d.ö.R., Dortmund

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Aufwands- und Ertragsrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen K.d.ö.R., Dortmund, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft und diesem unter dem Datum vom 22. Mai 2013 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Wir haben darüber hinaus nachvollzogen, ob vorstehende Bilanz zum 31. Dezember 2012 sowie die Ergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2012, die uns vorgelegt wurden, korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss abgeleitet wurden.

Weiter haben wir die uns vorgelegten für den Jahresbericht 2012 erstellten Zusammenstellungen der Einnahmen und Ausgaben daraufhin geprüft, ob sie aus der Kostenrechnung der Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen K.d.ö.R., Dortmund, übernommen wurden. Ergänzend haben wir die Überleitung der Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrundeliegenden Buchführung nachvollzogen.

Auf Basis der von uns durchgeführten Beurteilungen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass die vorstehende Bilanz zum 31. Dezember 2012 sowie die Ergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2012 korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss abgeleitet wurde und die uns vorgelegten für den Jahresbericht 2012 erstellten Zusammenstellungen der Einnahmen und Ausgaben richtig aus der Kostenrechnung der Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen K.d.ö.R., Dortmund, übernommen wurden. Die Überleitung der Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrundeliegenden Buchführung konnten wir nachvollziehen.

Düsseldorf, 22. Mai 2013

RLT Ruhrmann Wüller & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Düsseldorf


Stienen
Wirtschaftsprüfer


Graß
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber	Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen K.d.ö.R. Kullrichstr. 1 44141 Dortmund
Verantwortlich	Eberhard Dodt, Artur Krause, Jürgen Skupin
Textredaktion	Frank Schuldt
Layout und Gestaltung	Jennifer Lennermann
Fotos	Martin Brandt, Marcel Korstian, Andreas Otto, Oliver Rütten, Frank Schuldt
Druck	Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Köln
Stand	12. Juli 2013

Im redaktionellen Teil sind alle Beträge gerundet.
Daher sind geringe Abweichungen möglich.

